

Das Wort wurde Fleisch

Beginnen wir mit dem historischen Bericht der Auferstehung.

Die Herrlichkeit, die wir im auferstandenen Jesus sehen, erzählt uns von der Güte des Vaters zu uns.

Über die Auferweckung Jesu von den Toten können wir viel sagen. Da ist der physische Akt, mit dem Gott den leiblichen Tod verurteilt hat. Gott hat den Tod, der durch die Sünde einen Weg gefunden hat, sich in unserem Körper zu manifestieren, in der Auferstehung zum Tode verurteilt. Er hat den Tod in die Todeszelle gebracht. Er neutralisiert die Macht, die der Tod über unser Leben hatte. Und bei der Auferstehung geht es auch darum, dass Gott mit uns spricht und uns sein Herz zeigt.

In Johannes 1:1 heißt es: *Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Johannes fährt in Vers 14 fort: Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.*

Wir sahen ein Leben, das sich in Jesus manifestierte, von dem wir wussten, dass es vom Vater kam, und das uns den Vater verkündete. Herrlichkeit bedeutet, dass man etwas in jemandem sieht, was einem eine gute Meinung von ihm gibt.

Ich glaube, wenn wir an das fleischgewordene Wort denken, neigen wir oft dazu, nur an die Geburt Jesu von einer Frau zu denken. Aber das fleischgewordene Wort deutet auch auf die Auferstehung Jesu hin, als sein Leib vom Vater gezeugt wurde und nicht vom Staub der Erde.

Wir können die Herrlichkeit des Vaters sicherlich darin sehen, dass Jesus umherging und Gutes tat. Er heilt die Blinden. Er heilte die Aussätzigen und alle, die vom Teufel unterdrückt wurden. Wir sehen die Herrlichkeit des Vaters darin, dass Jesus die Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, von der Verurteilung und Anklage befreit. Aber die Herrlichkeit des Vaters wurde in Jesus erst nach der Auferstehung voll sichtbar.

In Johannes 17 sagt Jesus zum Vater: *Verherrlicht mich, und ich werde euch verherrlichen. Verherrliche mich, und die Welt wird sehen, dass ich in dir bin und du in mir bist und wir eins sind. Und sie werden deine Herrlichkeit in mir erblicken.*

Jesus spricht hier mit dem Vater über die Auferstehung. Er sagt, ein Wort wird in mir Fleisch werden, wenn du mich von den Toten auferweckst. Er sagt zum Vater: Erwecke mich von den Toten. Verherrliche mein sterbendes Fleisch mit deinem Leben, und das wird der Welt etwas sagen. Erhebe mich von den Toten, und das wird ein Wort an die Menschheit sein. Es wird deine Stimme sein, die auf der Erde zu allen Menschen widerhallt.

Wir sehen den auferstandenen Jesus, wir sehen seine Herrlichkeit, wir sehen, dass seine Herrlichkeit darauf zurückzuführen ist, dass der Vater sein Leben in ihm offenbart hat, und das macht Gott für uns erkennbar.

Die Auferstehung Jesu ist Gott, der uns um ein Lagerfeuer versammelt. Es ist der Vater, der mit uns spricht. Es ist der Vater, der sich selbst erklärt und uns erklärt, was in seinem Herzen ist.

Jesus ist die Sprache des Vaters. Wenn der Vater spricht, ist seine Sprache Jesus. Wenn der Vater spricht, spricht er Jesus.

So oft können wir denken, dass Gott nicht zu uns spricht, aber er spricht jeden Tag zu uns durch die Auferstehung.

Gott möchte von uns erkannt werden. Der Grund, warum Gott nach der Schöpfung auf die Knie ging und Adam segnete, ist, dass er ein Fleisch mit uns sein wollte, damit er uns überaus fruchtbar machen kann.

Gott wünscht sich Intimität mit uns, damit wir an seinem Leben teilhaben und die Kraft erhalten können, das Tote in unserem Fleisch und das Tote in dieser Welt zu überwinden. Er kommt, um sich in der Auferstehung Jesu zu offenbaren, damit wir mit ihm und seinem Leben vertraut sind und nicht mit unseren Werken und dem Leben, das wir uns selbst aufbauen.

Schauen wir uns Abraham an. Der Bericht über Abraham weist auf das Wort hin, das in der Auferstehung Fleisch geworden ist. Gott wollte mit Abraham vertraut sein. Er wollte Intimität mit Abraham, damit er sein Leben in Abraham manifestieren und Abraham überaus fruchtbar sein konnte.

Gen 17:1 Und als Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der Herr und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir und sei vollkommen.

Du sollst vollkommen sein ... das bedeutet nicht, dass du dich perfekt verhalten musst, sondern dass es Gottes Wunsch ist, dass du in seinem Leben wandeln wirst, und der einzige Weg, wie das geschehen kann, ist durch die Kraft in seiner Hand.

Gott sagte zu Abram, dass er der Vater vieler Völker und überaus fruchtbar sein würde, aber Abram kannte Gott nicht. Abram kannte Gottes Herz nicht wirklich und so war seine Vertrautheit mit seinen eigenen Fähigkeiten und nicht mit Gott. Er versuchte, sich selbst fruchtbar zu machen, indem er sich auf seine Fähigkeit verließ, in seiner Konkubine Frucht zu bringen. So wartet Gott dann, bis Abrams Kraft völlig versiegt ist und der Tod sein vollkommenes Werk in seinem Körper vollbracht hat, und dann kommt Gott, um sich Abram zu erkennen zu geben, indem er sich ihm als El Schaddai, der Allgenügende, offenbart, so dass Abraham Gott als denjenigen erkennen kann, der ihn fruchtbar machen wird, und er kann die Kraft erhalten, als Vater vieler Völker zu erscheinen.

Genau wie bei Abraham hat Gott uns von Anfang an gesagt, dass er uns mit seinem Leben schmücken und seine Frucht in uns hervorbringen wird. Und so wie Abram Gott nicht kannte, so kannten wir Gott nicht als Vater. Wir kannten Gott nicht nach der Güte seines Herzens uns gegenüber. Wir kannten Gott aufgrund der Sünde und des Todes,

die wir in uns selbst und in der Welt sahen, und das führte dazu, dass wir als Waisen lebten, mit Gott Ehebruch begingen und mit der Kraft unseres Fleisches Unzucht trieben, um eigene Frucht zu bringen, anstatt Intimität mit Gott zu haben und seine Frucht zu bringen.

So wie Gott kam und mit Abram sprach, so ist die Auferstehung Jesu ein Gespräch zwischen Gott und uns. Die Auferstehung bedeutet, dass Gott sich uns nähert und sich uns als Vater zu erkennen gibt. Es ist Gott, der sagt: Hört zu, mein Herz war immer rein zu euch. Mein Herz hat immer nur dafür geschlagen, dass du mit meinem Leben geschmückt wirst und dass du überaus fruchtbar wirst. Mein Herz ist mit Gedanken des Friedens für dich erfüllt. Ich will dir nur die Gewissheit eines guten Lebens geben.

Ich habe dich nicht allein gelassen, um die Sünde in deinem Leben oder den Tod, der in der Welt ist, zu überwinden. Ich habe euch nicht allein gelassen, um euch selbst fruchtbar zu machen. Ich habe euch nicht allein gelassen, um die Last zu tragen, Leben in euch selbst hervorzubringen. Ich habe euch nicht allein gelassen, um zu versuchen, ein rechtschaffenes Leben durch das Einhalten von Prinzipien und äußeren Vorschriften wie "Nicht berühren, nicht schmecken, nicht anfassen" zu erzeugen. Das war nie mein Herz.

Ich werde ein Vater für dein Leben sein. Ich werde dir die Fürsorge geben, die dich zum Leben bringen kann. Ich werde beweisen, dass du mein bist. Ich werde deinen Namen und deine Ehre verteidigen. Ich werde dich vor jeder Anschuldigung, die die Welt gegen dich erheben kann, rechtfertigen. Ich werde dein Fleisch von den Toten auferwecken. Auch wenn du wie eine Wurzel aus trockenem Boden aussiehst, die kein Wasser und keine Nährstoffe hat, die sie braucht, um fruchtbar zu sein. Ich werde dich in mich pflanzen und ich werde für dich ein Brunnen des lebendigen Wassers sein, der dich unaufhörlich fruchtbar machen wird....

Ich weiß, dass du denkst, dass ich wegen deiner Sünde gegen dich Krieg führe, aber es ist das System des Diebes der Sünde und des Todes, das dich geschlagen und gequält hat, nicht ich. Hier bin ich, ich bin gekommen, um das Todesurteil, das euch verurteilt, aufzuheben. Ich bin bei euch, um in euch den Tod zu überwinden, der gegen euch ist, indem ich mein Leben in euch manifestiere, frei von euren Werken.

And the word was made flesh

Beg with historical account

The glory we see in him is telling us of the Fathers goodness towards us.

There's a lot we can say about Jesus being raised from the dead. There's the physical act of God condemning death in the flesh. God sentenced the death that found a way to manifest in our bodies through sin to death in the resurrection. He put death on death row. He neutered the power death held over our lives. And the resurrection is

also about God talking with us and showing us His heart.

John 1:1 says In the beginning was the word and the word was with God and the word was God. John goes on to say in verse 14 And the Word was made flesh, and dwelt among us,(and we beheld his glory, the glory as of the only begotten of the Father,) full of grace and truth.

We saw a life manifested in Jesus that we knew was from the Father, and that declared the Father to us. Glory is to see something in someone that gives you a good opinion of them.

I think a lot of times when we think of the Word being made flesh we tend to only think of Jesus being born of a woman. But, the Word made flesh is also pointing to the resurrection of Jesus when his body was begotten of the Father, and not the dust of the ground.

We can certainly see the glory of the Father in Jesus going around and doing good. Healing the blind. Healing the Lepers, and all who were oppressed of the devil. We see the glory of the Father in Jesus removing the condemnation and accusation hanging over the woman caught in adultery. But, the glory of the Father wasn't fully seen in Jesus until the resurrection.

In John 17 Jesus says to the Father glorify me and that will glorify you. Glorify me and the world will see that I'm in you and you're in me and we are one. And they will behold your glory in me.

Jesus is talking to the Father about the resurrection there. He's saying a word will be made flesh in me when you raise me from the dead. He says to the Father, raise me from the dead. Glorify my dying flesh with your life and that will say something to the world. Raise me from the dead and that will be as a Word to mankind. It will be Your voice echoing in the earth to all people.

We see the resurrected Jesus, we see his glory, we see his glory is on account of the Father manifesting His life in him, and it makes God known to us.

The resurrection of Jesus is God gathering us together around a camp fire. It's the Father talking with us. It's the Father explaining Himself and what's in His heart towards us.

Jesus is the language of the Father. When the Father speaks, His language is Jesus. When the Father speaks He speaks Jesus.

So many times we can think that God isn't talking to us but He is speaking to us all everyday through the resurrection.

God wants to be known by us. The reason God got down on one knee in Genesis and blessed Adam is because He wanted to be one flesh with us so He could make us exceedingly fruitful.

God desires intimacy with us so we can be partakers with Him in His life and we can receive strength to overcome the deadness in our flesh and the deadness in this world. He comes to make Himself known in the resurrection of Jesus so our intimacy can be with Him and His life instead of our intimacy being with our works and the life we can build ourselves.

If we look at Abraham. The account of Abraham points to the word that was made flesh in the resurrection. God desired intimacy with Abraham. He wanted intimacy with Abraham so He could manifest His life in Abraham and Abraham could be exceedingly fruitful.

Gen 17:1 And when Abram was ninety years old and nine, the LORD appeared to Abram, and said unto him, I am the Almighty God; walk before me, and be thou perfect.

Be thou perfect ... isn't you must behave perfectly, it's that Gods desire is for you to be decorated in His life and the only way that can happen is by the strength in His hand.

God told Abram He would be the father of many nations and exceedingly fruitful but Abram didn't know God. Abram didnt really know Gods heart and so his intimacy was with his own ability instead of with God. He tried to make Himself fruitful by looking to his ability to bring forth fruit in his concubine. So God waits til Abrams strength is completely dried up, and death has had its perfect work in His body, and then God comes to make Himself known to Abram by revealing Himself to Abram as El Shaddai, the all sufficient one, so Abraham can know God as the one who will make Him fruitful and he can receive strength to appear as the Father of many nations.

Now just like with Abraham God told us from the beginning He would decorate us with His life and bring forth His fruit in us. And Just as Abram didnt know God we didnt know God as Father. We werent knowing God according to the goodness in His heart towards us. We were knowing God according to the sin and death we saw in ourselves and in the world, and that left us living as orphans, committing adultery on God, fornicating with the strength in our flesh to bring forth fruit, instead of having intimacy with God and us bearing His fruit.

Just as God came and talked with Abram, the resurrection of Jesus is God coming to talk with us. The resurrection is God drawing near to us and making Himself known to us as Father. Its God saying listen, My heart has always been pure towards you. My heart has only always been for you to be decorated in my life and for you to be made exceedingly fruitful. My heart is filled with thoughts of peace towards you. I'm only wanting to give you a certainty of a righteous life.

I havent left you alone to overcome the sin in your life or the death thats in the world. I haven't left you alone to make yourselves fruitful. I haven't left you alone to carry the weight of producing life in yourself. I haven't left you to try and produce a righteous life through the working of principles and outward ordinances of touch not, taste not, handle not. That's never been My heart.

I will be a Father to your life. I will give you the care that can nurture you unto life. I will prove you are mine. I will defend your name and your honor. I will justify you from every accusation that the world can throw at you. I will raise your flesh from the dead. Though you may look like a root out of dry ground, not having the water and the nutrients you need to be fruitful. I will plant you in Myself and I will be unto you a well of living water that will make you unceasing in your fruitfulness....

I know you think I've been warring against you because of your sin, but its the thief's system of sin and death thats been beating you and bruising you not me. Here I am, I am come to remove the sentence of death that is condemning you. I am with you to cause you to overcome the death that is against you by manifesting My life in you free from your works.